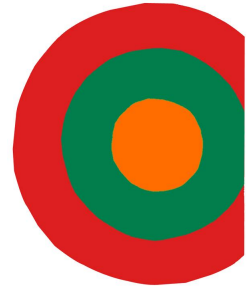


Rede von Huschke Mau zum Internationalen Frauentag 2016



Verlesen in München, Frankfurt, Berlin

„Ich war 10 Jahre lang in der Prostitution tätig, und kann nicht mehr zählen, wie viele Männer meine Körperöffnungen benutzt haben.“

Ich kann das Märchen von „**selbstbestimmter Prostitution**“ und von der „eigenen Entscheidung“ nicht mehr hören. Zu einer freien Entscheidung gehören Alternativen, die nicht vorhanden sind. Neun von 10 Frauen in der Prostitution würden sofort aussteigen, wenn sie es könnten - aber sie können nicht.

Ich kann das Märchen von der befreiten Sexualität nicht mehr hören, auch das beschönigende Wort „**Sexarbeit**“ und das „**Recht, Sex zu verkaufen**“.

Diejenigen, die in den Talkshows sitzen und das erzählen, sind meist keine Prostituierten, sondern Bordellbesitzerinnen – Zuhälterinnen!

Prostitution ist ein sexistisches System, denn 98% aller Menschen in der Prostitution sind Frauen, und es sind MÄNNER, die diese Frauen kaufen.

Prostitution ist ein rassistisches System, denn es sind westliche Männer, die ausländische Frauen kaufen – ca. 90% aller prostituierten Frauen in Deutschland stammen aus Osteuropa.

Prostitution ist ein klassistisches System, denn es sind wohlhabende Männer, die Frauen aus armen Ländern oder aus armen Schichten kaufen.

Wozu bitte brauchen wir ein sexistisches, rassistisches, klassistisches System - ein urpatriarchales System?

Und wie konnte es passieren, dass uns das jetzt als die Befreiung der Frau verkauft wird?

Prostitution schadet Frauen in der Prostitution: Der prostitutive Akt an sich ist Gewalt, er ist eine Erniedrigung, er ist ein Wegbezahlen der Sexualität und der Persönlichkeit der prostituierten Frau. 68% der Prostituierten haben mit posttraumatischen Belastungsstörungen zu kämpfen – und zwar in der Stärke derer, die Folter überlebt haben. Süchte, Ängste, Zwänge, Depressionen, Einsamkeit, Selbsthass kommen hinzu.

Prostitution schadet allen Frauen: Jeden Tag gehen 1,2 Millionen Männer zu den ca. 400.000 Prostituierten in Deutschland. Es sind unser aller Väter, Partner, Brüder, Söhne, Kollegen. Sie nehmen dieses Gefühl, Frauen kaufen zu können, mit nach Hause, mit in die Firma.

Prostitution schadet der Gesellschaft, und es gibt keine Gleichberechtigung, solange ein Geschlecht das andere kaufen kann.

Wir brauchen keine Legalisierung der Prostitution. Es ist nicht das Stigma, das uns vergewaltigt, missbraucht, tötet. Es sind die Freier. Mit einer Legalisierung entlassen wir diese, die uns das antun, aus der Verantwortung.

Ein Blick in die Freierforen genügt, um zu wissen, wie diese Männer Prostituierte und den Akt an sich beschreiben, wie sie in gleichgültiger Grausamkeit den Missbrauch an uns ausüben oder sich sogar sadistisch an ihm aufgeilen.

Ich möchte euch darum bitten, nicht mehr wegzusehen, sondern das uns von den Medien und Lobbyverbänden vorgeetzte Bild der „glücklichen, befreiten Sexarbeiterin“ zu hinterfragen.

Die Gewalt findet mitten unter uns statt – bitte schaut hin und hört uns zu!“

Huschke Mau